

# „Chance auf den Titel ist auf jeden Fall da“

## Die Weingartener ringen heute Abend vor heimischer Kulisse gegen den KSV Köllerbach

Von unserer Mitarbeiterin  
Marianne Lothar

**Weingarten.** Der von vielen Zuschauern unerwartet hohe Sieg der Weingartener Ringer über die RWG Mömbris-Königshofen in Aschaffenburg hat in den Köpfen von Anhängern und Verantwortlichen Rädchen in Gang gesetzt und in den Herzen Träume geweckt. Könnte die Mannschaft es schaffen, den Titel erneut nach Weingarten zu holen, auch wenn der Gegner KSV Köllerbach heißt? „Gegen Köllerbach wird es am Abend noch eine Spur

schwerer als gegen Mömbris und gegen Aalen“, meint der Vorsitzende Ralph Oberacker. „Köllerbach ist eine gewachsene Mannschaft und eine der erfolgreichsten. Mit denen um den Titel zu ringen, ist schon eine Leistung.“

„Die meisten sind optimistisch“, sagt Joshua Wenglein, der in der Geschäftsstelle die eine oder andere erwartungsvolle Äußerung mitbekommt: „Der Sieg hat das Team beflügelt.“ „Wir werden beide Kämpfe knapp gewinnen und am Ende deutscher Meister sein“, gibt sich Monika Günther zuversichtlich. Sie setzt vor allem auf die Stimmung in der Halle, die die

Mannschaft anheizen werde. Timo Martin war in Aschaffenburg dabei und von der geschlossenen Mannschaftsleistung beeindruckt. Das lässt ihn glauben, „dass die Chancen auf den erneuten Titel auf jeden Fall da sind“. Organisatorisch sind die Germanen seiner Meinung nach „bereits uneinholbar Klassenbester“.

Etwas kritischer sieht der sportliche Leiter Sebastian Mayer die Sache: „Köllerbach liegt uns am wenigsten. Die Einzelpaarungen passen nicht hundertprozentig. Das gibt ein offenes Duell. Allerdings können wir im Rückkampf noch zulegen.“

Trainer Frank Heinzlbecker (siehe auch Sport) werde jetzt noch mit den meisten Kämpfern Einzelgespräche führen, berichtet

---

### Die meisten Anhänger der Germanen sind optimistisch

---

Mayer. Er werde mit ihnen gemeinsam die Videos anschauen und die Verhaltensweisen der Gegner analysieren. Danach müsste jeder Einzelne auf seinen Gegner eingestimmt sein.

Gerhard Fritscher meint anerkennend: „Wer so einen Rückstand aufholt und im zweiten Kampf noch dreht, der kann auch deutscher Meister werden.“ Aber er sieht durchaus, dass auch ein Quäntchen Glück dabei war. „Hätte Oliver Hassler, der zwei Runden zurücklag, mit seinem Schultersieg in letzter Sekunde nicht vier Punkte geholt, sondern drei abgegeben, hätte es anders ausgesehen.“ Aber für heute Abend tippt er auf Sieg.

Jede Paarung hat Reinhard Fuchsel fundiert analysiert. Er erwartet, dass „fünf Kämpfe zugunsten der Germania ausgehen und fünf für Köllerbach“. Es werde knapp. „Ich wünsche der Mannschaft und dem Verein auf jeden Fall mindestens 4 000 bis 5 000 Zuschauer.“



**ATHLETEN IN JUBELPOSE:** So wollen sich die Weingartener Ringer heute Abend wieder freuen. In der dm-Arena geht es um 19.30 Uhr in den ersten Final-Kampf gegen den KSV Köllerbach. Foto: Lothar

# Meistermannschaft im Deutschen Ringermuseum in Schifferstadt

Die Meister-Mannschaft der vergangenen Saison des SV Germania Weingarten – die gerade erneut nach dem Pokal greift – ist im Deutschen Ringermuseum in Schifferstadt verewigt. Dort findet sich auch ein Bild, das die Teilnehmer der Olympischen Spiele von 1912 in Stockholm zeigt. Darauf sind der Mannschaftsbetreuer und spätere Reichssportwart Heinrich Brunner sowie der damalige Ringer Andreas Dumrauf, beide aus Weingarten, zu sehen. Diese Bilder – und die anderen Exponate – betrachteten jetzt Ehrenmitglieder des Sportvereins Germania 04. Unter Leitung des ehemaligen Vorsitzenden Richard Hartmann waren sie im ersten deutschen Ringermuseum in Schifferstadt zu Besuch. Dort, in einem Fachwerkhaus im Ortszentrum, wurden die Weingartener vom Leiter, Jürgen Fouquet, empfangen. Fouquet hat 20 Jahre lang Dokumente, Fotos und Unterlagen rund um den Ringsport gesammelt und dieses Museum in Schifferstadt aufgebaut.

Ein großer Raum ist ausschließlich der Ringer-Legende Wilfried Dietrich („Kran von Schifferstadt“ gewidmet, der in den 1950er und 1960er Jahren in Deutschland das Schwergewicht in beiden Stilarten beherrschte und international sehr erfolgreich war. Medaillen und Pokale von ehemaligen deutschen Europameistern, Weltmeistern und anderen Spitzenringern sind ausgestellt. Klar, dass auch dem mehrfachen deutschen Mannschaftsmeister VfK Schifferstadt Bilder und Dokumente gewidmet sind, der viele Jahre einer der besten deutschen Ringervereine war. rof